

Kunst in Prüm? Läuft doch - und noch!

Hingehen, solange es noch möglich ist: Die Jahresausstellung der Europäischen Künstlervereinigung in Prüm endet am Wochenende. Und wie es aussieht, hat sie viele Besucher angesprochen.

VON FRITZ-PETER LINDEN

PRÜM Sie läuft nur noch diese Woche, die 66. Ausstellung der Europäischen Vereinigung von Künstlern aus Eifel und Ardennen (EVBK) in Prüm.

Und zwar wieder im Ausweichquartier, denn die ehemalige Abtei, Heimat des Regino-Gymnasiums, ist bekanntlich wegen der anstehenden Sanierung derzeit nicht nutzbar. Dadurch fehlt der Schau ein bisschen der glanzvolle Auftritt. Das Konvikt, früher ein Internat, ist nun mal ein eher nüchterner Ort.

„Wir haben ganz viele Touristen, die hier landen und gezielt nach der Ausstellung fragen.“

Daniela Brenner-Demoulin
Tourist-Information Prümer Land

Funktioniert das also mit der Kunst an dieser Stelle überhaupt? Zumal das Gebäude nicht, wie der barocke Abteibau, so schön im Zentrum liegt?

Fest steht: Zumindest für jene, die sich künstlerisch betätigen, ist die Jahresschau immer noch attraktiv. Immerhin bewarben sich nicht weniger als 147 Künstlerinnen und

Produktion dieser Seite:
Maria Adrian

Künstler mit 273 Werken um die Teilnahme. 63 von ihnen schafften es durch die Jurybewertung und sind jetzt mit 100 Arbeiten dabei.

Etwas ernüchternd allerdings: „Europa“ ist, wie bei der Eröffnung bereits berichtet, nur noch rudimentär vertreten, lediglich eine Handvoll Ausstellende kommen noch aus Belgien und Luxemburg. Frankreich? Fehlanzeige. Schade.

Aber die ausgestellten Arbeiten finden Zuspruch: „Es sieht gut aus“, sagt auf unsere Anfrage Daniela Brenner-Demoulin von der Tourist-Information Prümer Land. Die Ausstellung werde „reichlich besucht“.

Zwar können keine exakten Besucherzahlen gemeldet werden, der Eintritt ist frei. Aber es gibt andere Anzeichen: „Wir haben ganz viele Touristen, die hier landen und gezielt nach der Ausstellung fragen“, sagt Daniela Brenner-Demoulin.

Der Standort sei jedenfalls kein sonderliches Problem, ergänzt sie. „Es geht ja um die Kunst, da sollte das kein Makel sein, dass das jetzt im Konvikt stattfindet.“

Davon abgesehen: Die Scheune, in der vor allem die Gemälde des Kaiser-Lothar-Preisträgers Sebastian Böhm sowie neben weiteren Werken zwei zerbrechlich-filigrane Skulpturen der Vorjahres-Preisträgerin Anja Maria Strauss zu sehen sind, „ist ein toller Ausstellungsraum“, sagt Daniela Brenner-Demoulin. „Das ist schon eine Augen-

weide.“ Und ja: Das ist vollkommen richtig. Böhms Arbeiten entfalten zudem in der rohen Umgebung erst recht ihre Wirkung – als seien sie genau dafür gemalt worden.

„Mir ist vor allem wichtig, dass wir in Prüm diese Vielfalt haben.“

Johannes Reuschen
Stadtbürgermeister

Anderes überzeugt hingegen weniger. Bei manchen Bildern fragt man sich, wie wohl die aussortierten ausgesehen haben müssen, wenn es statt derer teils sehr belanglose Stücke durch die Bewertung schaffen konnten.

Aber: Das ist bekanntlich jedes Jahr so in Prüm. Positiv ausgedrückt: An Abwechslung herrscht in der Ausstellung auch diesmal kein Mangel.

Natürlich, sagt Stadtbürgermeister Johannes Reuschen (die Stadt verleiht den Hauptpreis), sei nicht für jeden etwas dabei. Für ihn aber sei es „eine total schöne Ausstellung“, ergänzt er.

„Mir ist vor allem wichtig“, sagt Reuschen, „dass wir in Prüm diese Vielfalt haben.“ Die EVBK-Ausstellung trage wesentlich dazu bei, diese zu erhalten. Die Kunst gehöre unbedingt in der Stadt dazu. Auch wenn, zugegeben, mehr Künstler



EVBK-Jahresausstellung im Prümer Konvikt: der Scheunen-Raum mit Arbeiten des Kaiser-Lothar-Preisträgers Sebastian Böhm.

FOTOS (2): FRITZ-PETER LINDEN

aus den Nachbarländern dabei sein könnten.

Kurz: Unterm Strich ist dann doch ordentlich Betrieb im Konvikt. Und auch von den kleinen Kunstwerken, die für 40 Euro zu erwerben sind, seien bereits etliche verkauft worden, sagt Daniela Brenner-Demoulin.

Die EVBK-Ausstellung im Prümer Konvikt ist noch bis Sonntag, 18. August, von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet, am Schlußtag bis 15.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden gern.



EVBK-Ausstellung im Prümer Konvikt: Werner Bitzigeio aus Winterspelt dekonstruiert ein Gitterwerk.